



Jahresbericht des Präsidenten Vereinsjahr 2020 (HV 2021)

Das 46. Vereinsjahr war von einem Virus namens Krone, resp. Corona geprägt, der die Krankheit Covid-19 (Corona Virus Disease 2019) auslösen kann. Nachdem am 25. Februar 2020 der erste "positive Fall" des in China entdeckten Virus in der Schweiz (im Tessin) bestätigt wurde, musste die Töffausstellung Schwand vom 1.+2. März 2020 aufgrund behördlicher Pandemie-Verordnung kurzfristig abgesagt werden. Bereits am 5. März 2020 wurde der erste Schweizer C-Todesfall verzeichnet. Was soll das für eine Töffsaison, was für ein Jahr werden?

Meteo Schweiz meldet "schon wieder Rekordwärme: Das Jahr 2020 war ebenso warm wie das bisherige Rekordjahr 2018. Nach einem rekordwarmen Winter folgte der drittwärmste Frühling mit einer anhaltenden Trockenperiode. Der Sommer brachte zwei moderate Hitzewellen. Im August und im Oktober fielen auf der Alpensüdseite und in angrenzenden Gebieten massive Niederschläge. Kräftige Neuschneefälle lieferten Anfang Dezember in vielen Gebieten der Alpen überdurchschnittliche Schneehöhen."

Die **Hauptversammlung** konnte am Freitag, 6. März 2020 kurz vor den ersten Betriebsschliessungen mit 19 Teilnehmenden und sehr vielen Jubiläen durchgeführt werden. Ab 16. März stand die Welt still, richtig still. "Bleiben Sie zu Hause", "Hände gründlich waschen", "in die Armbeuge husten und niessen", "Abstand halten" und "Hände schütteln vermeiden" war die Devise. Irgendwann kamen Heimarbeit und Masken tragen dazu. "Abgesagt" hiess es überall, Pendlerströme brachen ab, die Strassen waren leer.

Der erste Stillstand fand bei herrlich schönem und lange anhaltendem Frühlingwetter, ja fast Sommer statt. Ideal für lange Spaziergänge und später auch für ausgiebige Töfftouren. Ab 27. April gab es erste Lockerungen, am 11. Mai durften die Restaurants wieder öffnen, ab 8. Juni waren Anlässe bis 300 Teilnehmer wieder erlaubt und ab 15. Juni 2020 wurden die Grenzen wieder geöffnet!

Ja, so musste der **CPR-Kurs** vom 26. April aufgrund des Versammlungsverbots leider auch abgesagt werden.

Der **Fyrabe-Cher** wurde um zwei Wochen auf den Montag, 18. Mai verschoben und konnte bei schön sonnigem Wetter in Frauenkappelen starten. Spontan fuhren wir (Benue, Pesche, Röfe, Thomas und ich) via Halenbrücke, Wohlen, Steinisweg, Niederried-Stauwehr, Ferenbalm, Ulmiz, Kriechenwil, Jeuss, Cressier, Coussimberlé, Barberêche, Kriechenwil, Bärfischenhaus, Rosshäusern und Allenlüften nach Mühleberg. Dort trafen wir Ursula und Beat, welchen wir zuvor in Ulmiz winken konnten. Im Rest. Traube gab es auf der Terrasse an zwei Vierertischen "mit Abstand" ein sehr feines Znacht.

Am Sonntag, 5. Juli, fand bei Sonnenschein und warmem Wetter der **Oldtimerausflug** statt. Pünktlich um 9 Uhr fuhren Marcel Conus und Thomas beim Restaurant Bären in Köniz los. Über Schwarzenburg und Tafers erreichten sie le Mouret. Im Restaurant la Croix-Blanc warteten Marcel Graber und Jean-Paul. Nach einer Stärkung auf der Terrasse führte Jean-Paul auf schönen Nebenstrassen nach Avry-devant-Pont zu sich. Jean-Paul verwöhnte die Gäste mit einem Apéro, Grilladen und dem traditionellen feinen Dessert (Greizer Nidle mit Meringue und Himbeeren vom Garten). Die Gäste genossen die Gastfreundschaft, die herrliche Aussicht und das schöne Wetter. Die Heimfahrt führte zu dritt nach Grandcour, wo Marcel Graber verabschiedet wurde. Zu zweit ging's nach Bern zurück. Danke Thomas für den Bericht!

Auch das **Zelten in Saignelégier** vom 11./12. Juli konnten wir glücklicherweise durchführen. Das Wetter spielte mit, die Organisation durch Nicole und Marcel war auch dieses Jahr wieder super, die Gesellschaft (14 Teilnehmende) und die Gespräche nach all den Jahren immer noch interessant. Hoffentlich auch im 2021 wieder!

Nach der langen Schönwetterperiode fiel das **Bräteln** am letzten August-Samstag leider nasskaltem Wetter zum Opfer.

Hingegen die **Schlussfahrt** vom Freitag 18. September fand statt: Trotz Sonnenschein trafen wir auf nasse Strassen, genossen dennoch die Kurven sowie die Aussicht auf den Thunersee, die Alpen und in Richtung Bern, wie auch das Znacht und das Dessert auf dem Schallenberg. Nebst Beno's Familie mit Seitenwagen waren auch Thomas, Christian (er zeigte uns sein Elternhaus in Schwarzenegg) und ich dabei.

Am Sonntag, 18. Oktober stand die **Besichtigung der Festung Beatenberg** auf dem Programm. Dank kühlem Herbstwetter gab es zwischen draussen und drinnen keinen wesentlichen Temperaturunterschied. Die "zweistündige Führung" durch Herr Berger dauerte gut 3 1/2 Stunden, war aber sehr interessant. Erinnerungen aus der Dienstzeit kamen auf, sei es in der Unterkunft oder im Munitionslager, aber auch bei den vielen ausgestellten Fahrzeugen. Glücklicherweise hatte der Wirt Verständnis und kochte uns (Ursula, Beat, Marcel Conus, Beno, Oli, Thomas, Röfe, Pesche und mir) dennoch ein feines Menü. Letztendlich standen wir während der Heimfahrt beidseits des Thunersees noch im Stau.

Ab Anfang November stiegen die Fallzahlen wieder an und es kamen neue bundesrätliche Restriktionen und neue Ängste vor einer Ansteckung. Aufgrund der wenigen Anmeldungen wurde das **Kegeln** vom Freitag, 13. November durch ein Znachtessen ersetzt. Beno, Thomas und ich konnten das Restaurant Jäger so ein bisschen unterstützen. Eine Batteriepanne am Roller von Thomas gab dann noch ein bisschen Action.

Der **Chlousehöck**, das **Mittagessen vom 25. Dezember**, die **Motorradwelt Friedrichshafen** und der **Raclette-Abend** mussten dann abgesagt werden. Die Restaurants sind seit 22. Dezember wieder geschlossen. So hat Thomas zu einem "Alleinstehenden-Treffen" am 25. Dezember Peter und mich in die Ferienwohnung seiner Familie in Sigriswil eingeladen. Diese Gruppe ergab sich, weil wir drei jeweils am 25. Dezember zusammen ins Selital fuhren und auch mit Pesche die Racletteanlässe vorbereiten halfen. Weil die Fonduepackung auf vier Personen zugeschnitten war, gesellte sich Beno kurzfristig dazu. Die gleiche Runde traf sich am 13. Februar anstelle des Raclettes bei Peter zu einem Fondue. Mit dem abgesagten HV-Datum und dem nochmals verschobenen Raclette-Ersatzdatum können sich nun auch Beno und ich bei den beiden anderen revanchieren. Ob sich noch andere TMC-Mitglieder gemeinsam diese komische Zeit überbrückt haben?

Nun hoffen wir, dass sich die Situation bald wieder normalisiert und wir dadurch die nächsten Anlässe Fyrabe-Cher, **erneute Raclette-Verschiebung** (auf den Samstag 10. April) und die Tagesausfahrt durchführen und am Ersatz-Datum Freitag, 4. Juni die Generalversammlung nachholen können. Das Jahresprogramm hat Ursula bereits vor einiger Zeit versandt und findet hoffentlich auch ohne offizielle Genehmigung Anklang bei den Mitgliedern. Reserviert euch bitte die Termine. Es wäre schön, wenn wir uns bald wieder an den vielen geplanten Anlässen sehen würden.

In einem solch ausserordentlichen Jahr macht eine Statistik nur wenig Sinn und auch den Teilnehmerwettbewerb lassen wir pausieren. Nicht unterlassen will ich aber, dem engagierten Vorstand bestehend aus Ursula, Jean-Paul, Marcel und Thomas sowie allen Organisatoren von Anlässen für ihren Einsatz zu danken. Ein **Merci** geht auch an alle Teilnehmer – nur mit Teilnehmern machen die Anlässe Spass und die Organisation lohnt sich.

Auf eine schöne, gesellige Töffsaison ohne Unfälle, Pannen und mit allerbesten Gesundheit!

Euer Präsi, Rico

